



UNI Post und Logistik Global Union Schwerpunkte des Fragebogens



3rd UNI Post & Logistics Global Union World Conference
Washington DC, 7-9 September 2011

Zur Vorbereitung ihrer 3. Weltkonferenz im September 2011 ersuchte UNI Post und Logistik ihre Mitgliedsorganisationen, einen Fragebogen über die Themen auszufüllen, die die Postbetreiber, die Postbeschäftigten und deren Gewerkschaften betreffen. Der Fragebogen befasste sich insbesondere mit den sozialen Bedingungen, der Geschlechtergleichstellung, den Auswirkungen des Wettbewerbs am Postmarkt sowie der Gewerkschaftsleitung in einer Zeit des Wandels für die Postbeschäftigten in aller Welt. Achtundfünfzig UNI-Mitgliedsorganisationen aus 48 Ländern reichten den Fragebogen ein.

Die folgenden Ergebnisse dürften den Gewerkschaften von UNI Post und Logistik einen Einblick in die Bedingungen vermitteln, mit denen die Postbeschäftigten in anderen als ihren eigenen Ländern konfrontiert sind. Es überrascht vermutlich nicht, dass die Angaben deutlich unterschiedliche Entgelte und Bedingungen zwischen Nord und Süd, Industrie- und Entwicklungsländern zeigen. Am zweckdienlichsten sind die Angaben vielleicht jedoch, um die Unterschiede in Ländern in unterschiedlichen Phasen der Liberalisierung aufzuzeigen.

Entgelt

Eine große Mehrheit (83%) der Gewerkschaften berichtet, ihre Beschäftigten bezögen in ein Mindestentgelt der einen oder anderen Art, das entweder gesetzlich oder in einer Bestimmung eines Tarifabkommens festgelegt sei. Die meisten dieser Gewerkschaften befinden sich in Ländern, in denen das Mindestentgelt für alle Beschäftigten auf nationaler Ebene festgelegt ist. Sechzehn Gewerkschaften geben an, ein Mindestentgelt sei durch ein Tarifabkommen vorgeschrieben.

In den Ländern, die ein Mindestentgelt melden, liegt dieses bei durchschnittlich 926 USD pro Monat, das mittlere Mindestentgelt beträgt 506 USD. Die Schweiz gab das höchste Mindestentgelt an, das rund 4 500 USD pro Monat beträgt. Es wurde festgestellt, dass das Mindestentgelt eines Landes häufig unzureichend ist, um den Basis-Lebensstandard zu sichern, und dass es häufig langsamer als

die Lebenshaltungskosten ansteigt. Diese Studie kann jedoch die Kaufkraftparität oder die Lebenshaltungskosten nicht kontrollieren. Somit ist nicht sofort klar, ob das Mindestentgeltsniveau in jedem Fall ausreichend zu einem Existenzminimum beiträgt.

Die meisten Postbeschäftigten beziehen jedenfalls ein Entgelt, das beträchtlich über dem Mindestentgelt in ihren entsprechenden Ländern liegt. Im Durchschnitt liegt das Entgelt im Postsektor bei den Befragten je nach Tätigkeit um 70-80% über dem Mindestentgelt. Die norwegischen Postbeschäftigten beziehen weltweit das höchste Entgelt, wobei Postzusteller, Beschäftigte in der Postbearbeitung und Schalterbeamte sämtlich über 5 000 USD monatlich verdienen. Die anderen skandinavischen Länder und Nordamerika sind die übrigen fünf Länder mit dem höchsten Entgelt im Postsektor.

Unter den drei im Fragebogen aufgelisteten Tätigkeiten beziehen Schalterbeamte im Postsektor das höchste durchschnittliche Monatsentgelt – 1 622 USD pro Monat, was um 75% über dem durchschnittlichen Mindestentgelt liegt. Das mittlere Entgelt für Schalterbeamte beträgt 1 058 USD – mehr als das Doppelte des mittleren Entgelts.

Postzusteller beziehen durchschnittlich 1 570 USD pro Monat. Das mittlere Entgelt von Postzustellern belief sich bei den Befragten auf 1 085 USD pro Monat.

Beschäftigte in der Postverarbeitung beziehen das geringste Entgelt mit durchschnittlich 1 540 USD pro Monat bei einem mittleren Monatsentgelt von 1 043 USD.

Das mittlere Gesamtentgelt im Postsektor beläuft sich auf 1 033 USD.

Bedingungen bei den neuen Konkurrenten

Interessanterweise meldeten mehrere Gewerkschaften, in ihrem Land sei das Entgelt der Beschäftigten der neuen Konkurrenten höher als dasjenige der Beschäftigten des etablierten Postbetreibers. Hierzu gehören

Kolumbien, Ägypten, Südafrika und Pakistan. In Tunesien und Bulgarien ist das Entgelt bei Konkurrenzfirmen verhältnismäßig vergleichbar mit demjenigen des etablierten Postbetreibers.

In Europa werden die gut dokumentierten Auswirkungen der Liberalisierung von dieser Studie einmal mehr bestätigt. Die Gewerkschaften aus Italien, Deutschland, Spanien und der Schweiz berichten sämtlich, die Beschäftigten bei neuen Konkurrenten erhielten erheblich weniger Entgelt als diejenigen des etablierten Postbetreibers. In Spanien verdient ein Beschäftigter einer Konkurrenzfirma in gewissen Fällen lediglich ein Drittel des Entgelts eines Beschäftigten, der gleiche Aufgaben bei Correos ausführt.

Gewerkschaftliche Organisation in einem neuen Umfeld

Die Studie bekräftigt, dass sich der globale Trend hin zu liberalisierten Postmärkten fortgesetzt hat. Von den 58 antwortenden Gewerkschaften berichtet genau die Hälfte, sie seien an einem liberalisierten Markt tätig und mit Konkurrenz konfrontiert. Über das niedrigere Durchschnittsentgelt hinaus stellen Konkurrenzfirmen die Beschäftigten auch vor weitere Herausforderungen. Konkurrenzfirmen beschäftigen im Durchschnitt deutlich weniger Frauen (27%) als die etablierten Postbetreiber (35%). Neue Konkurrenten sind zudem eher überhaupt nicht oder lediglich in sehr geringem Maße gewerkschaftlich organisiert. Die Befragten melden, die Gewerkschaftsdichte bei den Konkurrenten betrage lediglich 14%, gegenüber 74% bei den etablierten Postbetreibern.

Der Trend zur Liberalisierung der Postmärkte erfordert eine Reaktion der Beschäftigten und ihrer Gewerkschaften. Obwohl 30 Gewerkschaften melden, die Postgewerkschaft sei für die gewerkschaftliche Organisation der Beschäftigten bei den neuen Konkurrenten zuständig, sagen lediglich 18 aus, sie betrieben zurzeit Organisation bei neuen Unternehmen. Zudem berichten 11 Gewerkschaften, die Transportgewerkschaft organisiere bei den Konkurrenzfirmen, und 13 geben an, eine

andere Gewerkschaft unternehme die Organisationsarbeit.

Gleichstellung und Vielfalt

Der Fragebogen stellte verschiedene Fragen zur Gleichstellung im Betrieb und in der Gewerkschaftsleitung. Zudem ersuchte er die Gewerkschaften, vorhandene Sonderprogramme für Jugendliche, Behinderte und Arbeitsmigranten/innen auszuweisen.

Auf internationaler Ebene ist das Entgelt von Männern und Frauen bei den etablierten Postbetreibern ungefähr gleich. Frauen verdienen durchschnittlich 1 668 USD pro Monat, Männer 1 676 USD pro Monat. Zudem besetzen Frauen, wie oben erwähnt, bei den etablierten Postbetreibern rund ein Drittel aller Stellen.

Es überrascht nicht, dass bestimmte Länder einen weit höheren Frauenanteil als andere beschäftigen. Osteuropa steht an der Spitze in Bezug auf den Frauenanteil an der Arbeitnehmerschaft – Bulgarien (74%), die Tschechische Republik (75%), Polen (60%) und Rumänien (70%) geben sämtlich besonders hohe Frauenanteile an den Postbeschäftigten an. Frauen besetzen verhältnismäßig weniger Stellen in Indien (15%), Pakistan (5%) und Nepal (5%). Die CWU meldet, Frauen hätten lediglich 18% der Stellen bei Royal Mail inne – der niedrigste Stand in Europa.

Bei den Gewerkschaften selbst haben Frauen einen ähnlichen Stellenanteil inne. Die Gewerkschaften berichten, dass durchschnittlich 32% ihrer gewählten Funktionäre Frauen seien, wobei 30% von ihnen Spitzenpositionen besetzen (Generalsekretärinnen, Präsidentinnen, Vizepräsidentinnen, Abteilungsleiterinnen). Gewerkschaften mit einem höheren Frauenanteil an der Mitgliedschaft spiegeln diesen Trend häufig in ihrer Leitung wider. Die bulgarische und die tschechische Gewerkschaft wählen Funktionärinnen in über 70% ihrer Spitzenpositionen. Die dänische HK Post & Kommunikation und die kanadische PSAC wählen ebenfalls einen unverhältnismäßig

hohen Frauenanteil in Leitungsfunktionen – 73% bzw. 75%.

Mehrere Gewerkschaften melden spezifische Probleme, mit denen die Frauen in ihrem Land zu kämpfen haben. Viele Gewerkschaften berichten, Frauen seien oft mit sexueller Belästigung im Betrieb konfrontiert und würden in Bezug auf bessere Beförderung allzu häufig zugunsten von Männern übergangen. Die Canadian Union of Postal Workers gibt an, das Bewertungssystem der Canada Post sei parteiisch zugunsten der Männer, was Frauen von kleinerer Statur dazu zwingt, härter zu arbeiten, um die willkürlichen Normen zu erfüllen.

Das vielleicht üblichste Problem für weibliche Beschäftigte sind die Herausforderungen infolge der Personalbesetzungspolitik, die die Work-Life-Balance und die Familienverantwortung einer Beschäftigten belastet. Während 37 Gewerkschaften bezahlten Mutterschaftsurlaub melden, geben lediglich 19 Gewerkschaften an, dass Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Betrieb verfügbar seien.

Angesichts der besonderen Herausforderungen für die weiblichen Postbeschäftigten überrascht es vermutlich nicht, dass sie bei 50 von 58 befragten Gewerkschaften Unterstützung seitens von Sondergruppen erhalten. Die meisten Gewerkschaften (47) berichten zudem, sie verfügten auch über Sondergruppen für jugendliche Mitglieder. Ein erheblich geringerer Anteil der Gewerkschaften meldet Sondergruppen für behinderte Beschäftigte (16 von 58) und Arbeitsmigranten/innen (12 von 58). Alle außer einer Gewerkschaft (Mauretanien), die Gruppen für Arbeitsmigranten/innen ausweisen, kommen aus Europa.

UNI Post und Logistik dankt Stephen DeMatteo von der NALC für seine Arbeit bei der Zusammenstellung dieser Auswertung.

		Minimum Wage	Av. Men's Wage	% Above Min.	Av. Women's Wage	% Above Min.	Av. Wage New Competitor	% Above Min.	% on incumbent
NECSEU-Postal (Nepal)	NP	150	150	0.0%	150	0.0%			
CGSP POSTE (Belgium)	BE	2102	4800	128.4%	4800	128.4%			
Chunghwa Postal Workers Union (Taiwan)	TW	950	2000	110.5%	2000	110.5%			
Fénapostel (Mauritania)	MR	100					60	-40.0%	
FOECYT (Argentina)	AR	1100	1350	22.7%	1350	22.7%	1200	9.1%	-11.1%
GPF (Austria)	AT	1569							
TUFC (Bulgaria)	BG	198	367	85.2%	366.6	85.2%			
SYNTRAPOST (Burkina Faso)	BF	88	650	638.6%	650	638.6%			
CWU (Ireland)	IE	1647							
SLC-CGIL (Italy)	IT	1875	2301	22.7%	2301	22.7%	1796	-4.2%	-21.9%
POASA (Mauritius)	MU	150							
UPOW (Mauritius) 1	MU	250	600	140.0%	600	140.0%			
UPOW (Mauritius) 2	MU	250	300	20.0%	300	20.0%	350	40.0%	16.7%
OSZPTNS (Czech Republic)	CZ	490							
FNPT - UMT (Maroc)	MA	350	900	157.1%	900	157.1%			
SSA - NIPOST (Nigeria)	NG	115	333	189.1%	333.3	189.1%			
APPDEWU (Pakistan)	PK	50	50	0.0%	60	20.0%	100	100.0%	100.0%
SINDETELCO (Portugal)	PT	850	1565	84.1%	1565	84.1%			
SYTPOSTE (Sénégal)	SN	167	305	82.6%	305	82.6%			
SLFP Poste Belge (Belgique)	BE	2283							
SYNACOM (Cameroun)	CM		250		250				
PSAC (Canada)	CA								
STPC (Colombia)	CO	300	300	0.0%	300	0.0%	350	16.7%	16.7%
SYNAPOSTEL (Côte D'Ivoire)	CI	267							
HSP (Croatia)	HR	680							
PAU (Finland)	FI		3000		3000				
PSZ (Hungary)	HU	522	100	-80.8%	981	87.9%			
JPGU (Japan)	JP		3490		3490				
CWU (Kenya)	KE	217							
POSTKOM (Norway)	NO		5950		5793				
SL NSZZ Solidarnosc (Poland)	PL		995		1090				
FNTPC (Congo republic)	CD	300	800	166.7%	800	166.7%			

SYNDICOM (Switzerland)	CH	4500					4500	0.0%	
F3C-CFDT (France)	FR	1750	3530	101.7%	2990	70.9%			
VER.DI (Germany)	DE						2000		
NALC (USA)	US	1160							
F.S.P.C. (Romania)	RO	226	400	77.0%	400	77.0%			
FGPT - UGTT (Tunisie)	TN	300	400	33.3%	400	33.3%	300	0.0%	-25.0%
SYNACOM (Cameroun)	CM	60	250	316.7%	250	316.7%		-100.0%	-100.0%
General trade union of postal workers (Egypt)	EG	100	350	250.0%	350	250.0%	500	400.0%	42.9%
CWU (UK)	UK	1546							
FSC-CCOO (Spain)	ES	908	1417	56.1%	1417	56.1%	800	-11.9%	-43.5%
Fédération Panhellenic des associations postales (Greece)	GR	1080	1490	38.0%	1490	38.0%			
FO COM (France)	FR	1934	2240	15.8%	2317	19.8%			
PTTF PODKREPA (Bulgaria)	BG	200	400	100.0%	400	100.0%	260	30.0%	-35.0%
FNPO (India)	IN	450	700	55.6%	700	55.6%	100	-77.8%	-85.7%
Korean Postal Workers Union (South Korea)	KR	855	2800	227.5%	2800	227.5%			
CUPW (Canada)	CA		4018		4018				
SCWU (Swaziland)	SZ								
Israel Government Employees + PPT union (Israel)	IL	1146						-100.0%	
FENTECT(Brazil)	BR	1067							
Union of Postal Employees-PA.SY.DY(CYPRUS)	CY	1788	3500	95.7%	3500	95.7%			
HK/Post & Kommunikation (Denmark)	DK	3600	6500	80.6%	5800	61.1%			
SLP-CISL (ITALY)	IT		2295		2295		1350		-41.2%
COWUMA (MALAWI)	MW	100	180	80.0%	180	80.0%			
3F (Denmark)	DK	3530	4362	23.6%	4362	23.6%			
Union of Pos Malaysia Clerical Workers-UPCW (Malaysia)	MY	241							
Sector Postal de la Federation de Servicios (Spain)	ES	908							
Communication Workers Union (South Africa)	SA						1157		

		Employment in incumbent	Women	Union Density	Density in Competitor	Women in Competitors
NECSEU-Postal (Nepal)	NP	30,000	5%	50%	5%	10%
CGSP POSTE (Belgium)	BE	29,897	27%	75%		
Chunghwa Postal Workers Union (Taiwan)	TW	25,700	29%	100%		
Fénapostel (Mauritania)	MR	179	45%	90%	30%	35%
FOECYT (Argentina)	AR	18,500	20%	83%	68%	15%
GPF (Austria)	AT	24,000	35%	70%		
TUFC (Bulgaria)	BG	12,854	74%	80%		
SYNTRAPOST (Burkina Faso)	BF	978	33%	65%		
CWU (Ireland)	IE	10,129		99%	20%	
SLC-CGIL (Italy)	IT	158,000	55%	75%	75%	35%
POASA (Mauritius)	MU	1,100	20%	95%		
UPOW (Mauritius) 1	MU	1,200	50%	100%		
UPOW (Mauritius) 2	MU	1,200	25%	90%		
OSZPTNS (Czech Republic)	CZ	33,800	75%	40%	0%	
FNPT - UMT (Moroc)	MA	8,200	40%	77%	0%	2%
SSA - NIPOST (Nigeria)	NG	9,500	60%	60%		
APPDEWU (Pakistan)	PK	35,000	5%	100%	0%	20%
SINDETELCO (Portugal)	PT	12,473	34%	84%		
SYTPOSTE (Sénégal)	SN	2,300	53%	92%		
SLFP Poste Belge (Belgique)	BE	31,000	35%	90%		
SYNACOM (Cameroun)	CM	2,000	60%	30%	0%	
PSAC (Canada)	CA	60,000	45%	90%		
STPC (Colombia)	CO	3,500	45%	0%		40%
SYNAPOSTEL (Côte D'Ivoire)	CI	905	33%	44%		
HSP (Croatia)	HR	10,500	46%	90%		
PAU (Finland)	FI	22,500	40%	85%		
PSZ (Hungary)	HU	33,739	61%	55%		
JPGU (Japan)	JP	453,000		90%		
CWU (Kenya)	KE	3,478				
POSTKOM (Norway)	NO	25,000	46%	85%		
SL NSZZ Solidarnosc (Poland)	PL	94,000	60%	55%		
FNTPC (Congo republic)	CD	1,399	28%	75%		
SYNDICOM (Switzerland)	CH	42,000	45%	50%	5%	
F3C-CFDT (France)	FR	250,000	50%			
VER.DI (Germany)	DE	180,000	45%	75%	15%	80%
NALC (USA)	US	583,000	40%	85%		
F.S.P.C. (Romania)	RO	35,000	70%	90%		

FGPT - UGTT (Tunisie)	TN	11,000	35%	45%	1%	
SYNACOM (Cameroun)	CM	2,000	60%	30%	0%	40%
General trade union of postal workers (Egypt)	EG	50,000	30%	100%	0%	25%
CWU (UK)	UK	163,000	18%	90%		
FSC-CCOO (Spain)	ES	57,602	47%	75%	15%	20%
Fédération Panhellenic des associations postales (Greece)	GR	10,500	38%	98%		
FO COM (France)	FR	280,000	50%	30%	8%	
PTTF PODKREPA (Bulgaria)	BG	13,000	85%	80%	0%	
FNPO (India)	IN	211,019	15%	FNPO (25%) and NFPE (65%)		
Korean Postal Workers Union (South Korea)	KR	43,000	25%	90%	20%	
CUPW (Canada)	CA			99%		
SCWU (Swaziland)	SZ	238	67%	63%		
Israel Government Employees + PPT union (Israel)	IL					
FENTECT(Brazil)	BR	108,000	22%	70%		
Union of Postal Employees- PA.SY.DY(CYPRUS)	CY	518	35%	80%		
HK/Post & Kommunikation (Denmark)	DK	1,700	75%	89%		
SLP-CISL (ITALY)	IT	152,000	54%	80%	20%	20%
COWUMA (MALAWI)	MW	960	60%	50%	0%	
3F (Denmark)	DK	12,000	40%	80%	10%	10%
Union of Pos Malaysia Clerical Workers- UPCW (Malaysia)	MY	15,714	40%	98%		
Sector Postal de la Federation de Servicios (Spain)	ES	61,819	47%	70%		
Communication Workers Union (South Africa)	SA	17,000	58%	80%		

Women in Unions		<u>How many Union elected officials are female in your Trade Union ?</u>	<u>How many employees are female in your trade Union ?</u>	<u>How many Secretary Generals, Presidents, Vice Presidents and HODs are female in your Trade Union ?</u>	<u>How many female members do you have in your Trade Union ?</u>
Union / Country					
NECSEU-Postal (Nepal)	NP	15%	5%	20%	1%
CGSP POSTE (Belgium)	BE	40%	16%	28%	0%
Chunghwa Postal Workers Union (Taiwan)	TW	28.60%	0.06%	29%	0.08%
Fénapostel (Mauritania)	MR	40%	17%	49%	13%
FOECYT (Argentina)	AR	25%	5%	25%	3%
GPF (Austria)	AT	23.92%	20.11%	81.42%	16.60%
TUFC (Bulgaria)	BG	75%	90%	85%	50%
SYNTRAPOST (Burkina Faso)	BF	27.36%	30.76%	0%	
CWU (Ireland)	IE	22%	25%	42%	25%
SLC-CGIL (Italy)	IT	45%	40%	40%	36%
POASA (Mauritius)	MU	15%		15%	
UPOW (Mauritius) 1	MU		40%	10%	40%
UPOW (Mauritius) 2	MU		38%		38%
OSZPTNS (Czech Republic)	CZ	68%	60%	68%	3%
FNPT - UMT (Maroc)	MA	37%	11%	37%	34%
SSA - NIPOST (Nigeria)	NG	55%	20%		25%
APPDEWU (Pakistan)	PK	5.00%	1%	25%	0.10%
SINDETELCO (Portugal)	PT	30%	30%	70%	
SYTPOSTE (Sénégal)	SN	32%	24%	32%	24%
SLFP Poste Belge (Belgique)	BE	5%	10%		38%
SYNACOM (Cameroun)	CM	50%	0%	30%	45%
PSAC (Canada)	CA	75%	70%	75%	70%
STPC (Colombia)	CO	40%	30%	40%	35%
SYNAPOSTEL (Côte D'Ivoire)	CI	19%	50%	3%	33%

HSP (Croatia)	HR	35%	100%	16%	46%
PAU (Finland)	FI	30%	55%	40%	49%
PSZ (Hungary)	HU	55%	70%	80%	67%
JPGU (Japan)	JP				
CWU (Kenya)	KE	24%	33%		40%
POSTKOM (Norway)	NO	50%	100%	50%	48%
SL NSZZ Solidarnosc (Poland)	PL	40%	50%	20%	55%
FNTPC (Congo republic)	CD	0%	35%	0%	0%
SYNDICOM (Switzerland)	CH			40%	
F3C-CFDT (France)	FR				50%
VER.DI (Germany)	DE	45%	50%	40%	43%
NALC (USA)	US	18%	60%		30%
F.S.P.C. (Romania)	RO	30%	70%	40%	70%
FGPT - UGTT (Tunisie)	TN	6%	2%	2%	0%
SYNACOM (Cameroun)	CM	50%	0%	30%	45%
General trade union of postal workers (Egypt)	EG	5%		2%	5%
CWU (UK)	UK		56%	22%	19%
FSC-CCOO (Spain)	ES	40%	40%	30%	52%
Fédération Panhellenic des associations postales (Greece)	GR	26%	75%	23%	37%
FO COM (France)	FR	30%	0%	30%	45%
PTTF PODKREPA (Bulgaria)	BG	65%	50%	30%	85%
FNPO (India)	IN				3%
Korean Postal Workers Union (South Korea)	KR	20%	25%	20%	25%
CUPW (Canada)	CA	28%		3%	43%
SCWU (Swaziland)	SZ	21%	100%	7%	36%
Israel Government Employees + PPT union (Israel)	IL				information not provided
FENTECT(Brazil)	BR			16%	information not provided
Union of Postal Employees-PA.SY.DY(CYPRUS)	CY	16%	35%	0%	33%
HK/Post & Kommunikation (Denmark)	DK	73%	60%	50%	75%
SLP-CISL (ITALY)	IT	13%	54%	0%	20%
COWUMA (MALAWI)	MW	35%	35%	30%	30%
3F (Denmark)	DK	22%		0%	40%
Union of Pos Malaysia Clerical Workers-UPCW (Malaysia)	MY	1%	100%	0%	60%
Sector Postal de la Federation de Servicios (Spain)	ES	40%		45%	46%
Communication Workers Union (South Africa)	SA	10%	50%	10%	48%